

Das neue «Lichterwecke» von Klingnau

Erstmals laden in diesem Jahr vier historische Altstädte zu klangvollen Lichterfesten zur Adventszeit. Klingnau machte am Donnerstagabend den Anfang. Ein Kreativteam um Samuel Vogel projizierte eine Lichtshow ans Schlossgemäuer, die Pop-Tenor-Sänger Patrick von Castelberg musikalisch begleitete.

KLINGNAU (tf) – Langsam aber sicher mausert sich Klingnau zur «Lichterstadt» im Zurbibiet. Nachdem sie bereits im Jubiläumsjahr 775 mit einer grossen Lichtprojektion im Städtchen, inszeniert durch Gerry Hofstetter, von sich reden gemacht hatte, doppelt sie in diesem Jahr nach. Am Donnerstagabend lud sie zum allerersten «Lichterwecke» von Klingnau. Nicht nur wurden, pünktlich zum 1. Dezember, alle 24 wunderschön gestalteten Adventslaternen zur Besichtigung aufgestellt, zweimal, um 19 Uhr und 20.30 Uhr, gab's eine ausserordentliche Lichtshow zu sehen.

Durch ein Kreativteam um Samuel Vogel wurde eine Seite des Schlossturms mit grossen Projektoren beleuchtet. Die Besucher – der Schlosshof war kurz vor Showbeginn bumsvoll – bekamen bewegte Bilder zu sehen, die den Schlossturm in noch nie gesehener Manier inszenier-

ten. Die verbindenden Elemente waren Christbäume, Weihnachtsengel und die Bischofsmütze von Klingnau. Dazu gab's weihnächtliche Songs, gesungen von Pop-Classic-Tenor Patrick von Castelberg. Eine tolle Sache war's! Ein Showblock dauerte eine knappe halbe Stunde und der Zuschauer konnte nur beeindruckt staunen, was heute mit ein paar guten Beamern und klugen Computerprogrammen alles möglich ist.

Pilotprojekt als Testlauf

Eingeläutet wurde das klingende Lichterfest von Klingnau mit einem ebenfalls 20-minütigen Showblock der Jugendband, die innert kürzester Zeit ihr zweites Konzert zeigt, diesmal mit Weihnachtsliedern. Eindrücklich, was diese erst im Sommer frisch zusammengewürfelten Kids bereits draufhaben.

Das «Lichterwecke» von Klingnau bot aber nicht nur Lichtshow, Bläsermusik und Pop-Tenor-Gesang, auch kulinarisch punktete es mit grosser Vielfalt. Als Gesamtpaket machte der Anlass beste Werbung für Klingnau – und das ist ja auch ein Ziel des von der IG Aargauer Altstädte lancierten Pilotprojekts «Klingende Lichterfeste». Sie sollen ein einzigartiges Erlebnis bieten und die Altstädte von einer neuen Seite zeigen. In jede Altstadt sind immer auch Auswärtige eingeladen.

Als nächste Altstadt lädt Brugg zum Lichterfest beim Amtshaus, am 10. Dezember, ab 18 Uhr. Darauf folgt fünf Tage später Rheinfelden, ebenfalls auf 18 Uhr lädt sie zur Kapuzinerkirche. Den Schlussakt gibt's in Bremgarten, am 31. Dezember im Spittelturn, kurz vor Mitternacht.

